



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss
Veranstaltungszentrum Köln**

Herr Hengstenberg

Telefon: (0221) 221-24649

Fax: (0221) 221-23902

E-Mail: michael.hengstenberg@stadt-koeln.de

Datum: 14.02.2018

Niederschrift

über die **Sitzung des Betriebsausschusses Veranstaltungszentrum Köln** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 25.09.2017, 16:10 Uhr bis 16:40 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Martin Börschel	SPD
Herr Bernd Petelkau	CDU
Herr Manfred Richter	GRÜNE
Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD
Herr Peter Kron	SPD
Herr Dr. Gerrit Krupp	SPD
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU
Herr Niklas Kienitz	CDU
Frau Gräfin Alexandra von Wengersky	CDU
Frau Brigitta von Bülow	GRÜNE
Herr Jörg Frank	GRÜNE
Herr Jörg Detjen	DIE LINKE
Herr Ulrich Breite	FDP

Beratende Mitglieder

Herr Markus Wiener	pro Köln
Herr Walter Wortmann	Freie Wähler Köln

Verwaltung

Frau Stadtkämmerin Gabriele C. Klug
Herr Stadtdirektor Dr. Stephan Keller
Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein
Frau Beigeordnete Andrea Blome
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing

Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach

Herr Hans-Jochen Hemsing

Herr Frank Höller

Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau

Schriftführer

Herr Michael Hengstenberg

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 2 Mitteilungen der Betriebsleitung**
 - 2.1 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Quartalsbericht II/2017
2256/2017
 - 2.2 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Vordach Philharmonie
2551/2017
- 3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
 - 4.1 Aufarbeitung des sog. „Messeskandals“, 2110/2017
gemeinsamer Änderungs- bzw. Zusatzantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, der FDP-Fraktion, der Wählergruppe GUT und Herrn Walter Wortmann (FWK)
AN/1362/2017
- 5 Allgemeine Beschlussvorlagen**
 - 5.1 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Benennung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017
2254/2017

5.2 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Auflösung der Kapitalrücklage
2176/2017

5.3 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2016
2209/2017

6 Schriftliche Anfragen

7 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

2 Mitteilungen der Betriebsleitung

2.1 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln hier: Quartalsbericht II/2017 2256/2017

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung zur Kenntnis.

2.2 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln hier: Vordach Philharmonie 2551/2017

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung zur Kenntnis.

3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

4.1 Aufarbeitung des sog. „Messeskandals“, 2110/2017 gemeinsamer Änderungs- bzw. Zusatzantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, der FDP-Fraktion, der Wählergruppe GUT und Herrn Walter Wortmann (FWK) AN/1362/2017

Der Ausschussvorsitzende begründet die Ablehnung der Beschlussvorlage 2110/2017 und des hier vorliegenden Änderungsantrages durch seine Fraktion. Mögliche neue Erkenntnisse aus dem öffentlichen Strafverfahren gegen mehrere Beteiligte sollen zunächst abgewartet werden. Zudem seien die Kosten einer externen Beauftragung zu hoch. Es sei zweifelhaft, ob wirklich alle wichtigen Unterlagen angesichts ihres vielfach vertraulichen Charakters der wissenschaftlichen Aufarbeitung zugänglich gemacht werden können. Auch aus der Beobachtung der Strafverfahren durch die Verwaltung können sich wichtige Erkenntnisse ergeben.

Frau Stadtkämmerin Klug warnt davor, nur auf eine Auswertung der Tagespresse über die Strafprozesse zu setzen. Der Journalismus sei wertend. Die externe wissenschaftliche Aufarbeitung sei ebenso wichtig, um die Öffentlichkeit qualifiziert und unabhängig zu informieren und Strukturen herauszuarbeiten.

Ratsmitglied Detjen gibt zu bedenken, dass nicht aus den Akten eines laufenden Prozesses veröffentlicht werden dürfe.

Frau Stadtkämmerin Klug sagt, die Verwaltung habe dies berücksichtigt. Angesichts der verschiedenen Zeitabläufe sei diese Gefahr nicht gegeben.

Ratsmitglied Frank sagt, es handele sich bei der Vorlage 2110/2017 lediglich um einen Vergabebeschluss und verweist auf den Beschluss zur wissenschaftlichen Untersuchung vom 09.05.2016. Der Umfang der Untersuchung sei erheblich größer als der Inhalt des Strafprozesses. Die Kosten der Untersuchung erscheinen angemessen.

Ratsmitglied Wortmann hebt hervor, dass es sich um ein Signal an die Öffentlichkeit handele, wenn der Rat in Zusammenarbeit mit der Verwaltung selbst die Initiative ergreife, den sogenannten „Messeskandal“ aufzuarbeiten. Es sei ein großer Erkenntnisgewinn durch die wissenschaftliche Untersuchung zu erwarten.

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung (2110/2017) wird wie folgt ergänzt:

Nach Beschlussfassung über die Vergabe des Auftrags zur wissenschaftlichen Aufarbeitung und Dokumentation informiert die Stadt Köln - unter Wahrung möglicher nicht-öffentlicher Belange - Presse und Öffentlichkeit über die erfolgte Auftragsvergabe.

Quartalsweise unterrichtet die Verwaltung den Ausschuss über den Sachstand der Aufarbeitung im öffentlichen Teil der Ausschusssitzung.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich - gegen Stimmen der SPD-Fraktion - zugestimmt.

5 Allgemeine Beschlussvorlagen

**5.1 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Benennung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017
2254/2017**

Beschluss:

Der Betriebsausschuss schlägt der Gemeindeprüfungsanstalt des Landes NRW vor, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Verhülsdonk GmbH, Richard-Wagner-Str. 9-11, 50674 Köln, mit der Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2017 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

**5.2 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Auflösung der Kapitalrücklage
2176/2017**

Beschluss:

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln erklärt sich gemäß § 10 Absatz 6 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen mit der Abdeckung des aus dem Geschäftsjahr

2011 stammenden Verlustes von 4.204.597,56 Euro durch eine entsprechende Auflösung der Kapitalrücklage einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

**5.3 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2016
2209/2017**

Beschluss:

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat stellt gemäß § 4 der Betriebssatzung i.V.m. § 4 der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen den Jahresabschluss 2016 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln mit einer Bilanzsumme von 392.724.894,87 Euro und einem Jahresfehlbetrag von 4.809.872,86 Euro fest.
2. Der Rat erklärt sich damit einverstanden, dass der Jahresfehlbetrag 2016 von 4.809.872,86 Euro auf das Geschäftsjahr 2017 vorgetragen wird.
3. Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.
4. Dem Betriebsausschuss wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

6 Schriftliche Anfragen

7 Mündliche Anfragen

Es wurden keine mündlichen Anfragen gestellt.

Gez. Börschel
Ausschussvorsitzender

Gez. Hengstenberg
Schriftführer